

Inhalt

- „Wo bleibt denn da das Positive?“ ist die Einleitung zu einem Versuch, Eltern Mut zu machen zur Zusammenarbeit mit Eltern in der Schule, ohne sich von den alltäglichen Behinderungen irre machen zu lassen** S. 4
- Im ersten Kapitel „Draußen vor der Schultür“ geht es darum, den Eltern der Schulanfänger den Weg in die Schule zu ebnen. Dazu können die Eltern, die schon „drin“ sind, viel beitragen.** S. 7
- Das zweite ist „Ein trauriges Kapitel mit Lichtblicken“. Realistisch wird hier davon ausgegangen, daß Eltern bei der Veränderung von Elternabenden auf die Lehrerinnen besonders angewiesen sind.** S. 23
- Im dritten Kapitel sind Ideen und Beispiele für die Zusammenarbeit in der Klasse zusammengestellt. „Das war Klasse“, sagen hoffentlich hinterher alle Beteiligten.** S. 42
- Das vierte Kapitel wird etwas nachdenklich stimmen: „Ist das wirklich nur mein Ding?“ fragen sich manche Eltern, die einzelnen Entscheidungen für ihr Kind treffen und durchsetzen.** S. 67
- Im fünften Kapitel wird der Rahmen der Klasse gesprengt. „Meine Schule – Deine Schule“ greift Anliegen auf, die auf höherer Ebene behandelt werden müssen, weil sie die ganze Schulgemeinschaft betreffen.** S. 84
- Im sechsten Kapitel wird die „Schulgemeinde“ noch erweitert um diejenigen, die ihr freundschaftlich verbunden sind. Dazu bedarf es einer Hilfskonstruktion, die den Deutschen angeblich so lieb ist. „Noch'n Verein“ heißt deshalb das letzte Kapitel.** S. 98
- Im Schlußwort belegt die Herausgeberin ihren persönlichen Bezug zu dem Inhalt dieses Buches und rechtfertigt, warum sie andere für sich reden läßt.** S. 106
- Anhang** S. 110